

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 16 (1969)  
**Heft:** 5

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

5. Februar 1966  
Zentral- und Westgriechenland. 1 Toter, 50 Verletzte, 9000 Obdachlose.

7. Februar 1966  
West-Pakistan. 12 Tote.

7. März 1966  
Varto (östliche Türkei). 15 Tote, viele Verletzte, 1000 Häuser zerstört.

12. März 1966  
Taiwan. 7 Tote.

20. März 1966  
Uganda. Mehr als 100 Tote.

22. März 1966  
Nordost-China. Mehrere Tote.

25. April 1966  
Taschkent (UdSSR). 10 Tote, 100 Verletzte.

17. Mai 1966  
Uganda. 90 Tote, 23 Verletzte.

27. Juni 1966  
Nepal. 80 Tote.

19. August 1966  
Varto (östliche Türkei). 2500 Tote. Grosser Sachschaden.

1. September 1966  
Südgrichenland. 20 Verwundete, über 1000 Häuser zerstört.

4. September 1966  
Kolumbien. 6 Tote, 40 Verletzte.

17. Oktober 1966  
Peru. 125 Tote, über 3000 Verletzte. Tsunami.

29. Oktober 1966  
Griechenland. 1 Toter, 23 Verletzte, grosser Sachschaden.

28. Dezember 1966  
Nord-Chile. 3 Tote, grosser Sachschaden.

9. Februar 1967  
Kolumbien. 100 Tote, viele Verletzte.

19. Februar 1967  
Süd-Java. 51 Tote.

11. April 1967  
Celebes. 37 Tote, 51 Verletzte.

1. Mai 1967  
Nordwest-Griechenland. Mehr als 9 Tote, mehr als 54 Verletzte, einige tausend Obdachlose.

13. Juli 1967  
West-Algerien. 10 Tote, 15 Verwundete.

22. Juli 1967  
Nordwest-Anatolien. 86 Tote, 332 Verletzte, 1016 Häuser zerstört.

26. Juli 1967  
Pülümür (Ostanatolien). 92 Tote, 120 Verletzte.

29. Juli 1967  
Venezuela. 236 Tote, 2000 Verletzte.

13. August 1967  
Nord-Pyrenäen. 1 Toter, 60 Verletzte, 20 Mio Franken Sachschaden.

25. Oktober 1967  
Taiwan. 2 Tote, 14 Verletzte, grosser Sachschaden.

30. November 1967  
Albanien/Jugoslawien. 18 Tote, 174 Verletzte, grosser Sachschaden.

10. Dezember 1967  
Südwest-Indien. Rund 100 Tote, 1300 Verletzte.

21. Dezember 1967  
Nord-Chile. 1 Toter, 30 Verletzte, grosser Sachschaden.

15. Januar 1968  
West-Sizilien. Etwa 600 Tote.

19. Februar 1968  
Aegäis. 20 Tote, 18 Verletzte.

29. April 1968  
Nordwest-Iran. Mehr als 60 Tote.

1. August 1968  
Manila (Philippinen). 200 Tote.

2. August 1968  
Mexiko. 4 Tote.

1. September 1968  
Nordost-Iran. Mehr als 12 000 Tote.

6. September 1968  
Bartin (Nord-Anatolien). 26 Tote, 200 Verletzte.

Was die Schweiz anbetrifft, so sind in den letzten 670 Jahren 8 zerstörende Beben bekannt geworden. Zwar kann kein Gebiet unseres Landes als erdbebensicher gelten, aber wenn schon die Erde bebt, dann sind erfahrungsgemäss die Stösse von geringerer Intensität als diejenigen in den bekannten Erdbebengebieten am Rande des Mittelmeeres, in Kalifornien, Mexiko, Chile oder Japan.

Im Wallis datiert das letzte Beben mit Gebäudeschäden vom 24. März 1960. Auch in der Innerschweiz um Sarnen sind in den letzten Jahren Erdstösse registriert worden. Nach Prof. Weber von der ETH sollte es möglich sein, auf Grund vermehrter Beobachtungen Erdbeben im Frühstadium zu erkennen, da ihnen in der Regel eine vermehrte seismische Unruhe von bis zu einigen Monaten vorausgeht. Deshalb ist von unserer Landesregierung die Errichtung eines seismischen Ueberwachungsnetzes im Alpengebiet beschlossen worden.

(Fortsetzung folgt)

Wir empfehlen uns für  
**Grundwasser- und Feuchtigkeitsisolationen**  
mit PVC-Folien wie

**Projekta-Bau AG, Olten**  
Aarburgerstrasse 27, Telefon 062 22 41 85

**Innenisolationen**  
von Trinkwasserbehältern, Oeltankwannen, Fäkaliengruben

**Bodenisolationen**  
in Schulhäusern, Turnhallen, Spitälern, Kasernen usw.

**Feuchtigkeitsisolationen**  
von unterirdischen Garagen, Kasernen, Tunneln, Stollen usw.

Beste Referenzen stehen zur Verfügung